

Vorlage Nr. 101.18.972

15. November 2018

1 von 2

Gedenken an Halit Yozgat

Geänderter Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemeinsam mit der Familie Yozgat erinnert die Stadt Kassel in jedem Jahr am 6. April an Halit Yozgat, der als Kasseler Bürger von der rechtsterroristischen **Organisation NSU** ermordet wurde.

Mit einem jährlich auszuschreibenden Preis, der mit 3.000 Euro dotiert ist, würdigt die Stadt Kassel hervorragende **wissenschaftliche Arbeiten oder beispielhaftes bürgerschaftliches Engagement von Initiativen, Vereinen, Verbänden oder Einzelpersonen**, welche Ausgrenzung und politisch motivierte Gewalt thematisieren und sich insbesondere mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Kassel und Nordhessen auseinandersetzen. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury.

Verbunden mit der Verleihung des Preises ist für die Preisträgerin oder den Preisträger die Verpflichtung, die prämierte Arbeit **bzw. das Engagement** im Rahmen einer Gedenkveranstaltung **vorzustellen**. Diese Veranstaltung wird jeweils in der Woche vor oder nach dem 6. April in einem würdigen Rahmen durchgeführt.

Begründung:

Der Tod von Halit Yozgat bleibt für die Stadt Kassel eine stetige Mahnung, für die Werte des Rechtsstaates mit aller Entschlossenheit einzustehen. Er mahnt uns, Rassismus, Terrorismus und Unmenschlichkeit immer und überall entgegenzutreten. Das Gedenken ist ein Ausdruck unserer Trauer und unserer Solidarität mit der Familie Yozgat.

Der zu verleihende Preis fördert die Auseinandersetzung mit menschenverachtenden Einstellungen und Gewalt. Er unterstützt damit Erkenntnis, Aufarbeitung und Prävention. Die damit verbundene Gedenkveranstaltung sendet jedes Jahr ein wichtiges und nicht zu überhörendes gesellschaftliches Signal: In unserem besten Zuhause gibt es keinen Platz für Nazis!

Berichterstatter/-in: Oberbürgermeister Christian Geselle

Christian Geselle
Oberbürgermeister

Nachrichtlich

Ursprungsantrag vom 27. Juni 2018

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Gemeinsam mit der Familie Yozgat erinnert die Stadt Kassel in jedem Jahr am 6. April an Halit Yozgat, der als Kasseler Bürger von der rechtsterroristischen NSU ermordet wurde.

Mit einem jährlich auszuschreibenden Preis, der mit 3000 Euro dotiert ist, würdigt die Stadt Kassel hervorragende Masterarbeiten oder Dissertationen, die Ausgrenzung und politisch motivierte Gewalt thematisieren und sich insbesondere mit Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus in Kassel und Nordhessen auseinandersetzen. Über die Auszeichnung entscheidet eine Jury.

Verbunden mit der Verleihung des Preises ist für die Preisträgerin oder den Preisträger die Verpflichtung, einen Fachvortrag zur prämierten Arbeit im Rahmen einer Gedenkveranstaltung zu halten. Diese Veranstaltung wird jeweils in der Woche vor oder nach dem 6. April in einem würdigen Rahmen mit geladenen Gästen durchgeführt.